



Die Geschwister Mollet starten im Januar gemeinsam bei der Deutschen Judo-Meisterschaft.

BILD: KÜHNER

BAZ 10./11.16

Familie Mollet macht einen Ausflug

Julia, Jan und Jonas starten bei Deutscher Meisterschaft im Judo

Eppelheim. Zumindest Mutter Karin Mollet, Abteilungsleiterin der Judo-Abteilung der DJK Eppelheim, ist sich ziemlich sicher, dass es das noch nie gegeben hat.

Ihre Kinder, die Zwillinge Julia und Jan und deren jüngerer Bruder Jonas starten alle drei am 22. Januar 2017 bei den Deutschen Meisterschaften im Judo in Duisburg. Und das Startrecht bekommt man nicht so einfach durch Anmeldung, nein für den wichtigsten Wettbewerb der Judoka in Deutschland muss man sich über Ranglistenpunkte oder über Landesmeisterschaften qualifizieren.

Julia und Jan waren im letzten Jahr bereits bei den Deutschen dabei. Jan wurde damals Dritter in seiner Klasse und Julia kam unter die ersten Zehn.

Jonas darf altersbedingt dieses Jahr erstmals an den Start gehen. Alle drei haben über die Saison genügend Ranglistenpunkte gesammelt, Julia wurde vor kurzem Süddeutsche Meisterin und Jan war aufgrund seines Bronze-Platzes im letzten Jahr so und so qualifiziert.

Der 17-jährige Jonas macht am Bonhoeffer-Gymnasium sein Abitur. Danach will er studieren. Was genau, weiß er noch nicht, aber er will jedenfalls in der Region, damit er die hervorragenden Trainingsmöglichkeiten nutzen kann. „Es ist schön, dass ich im ersten Jahr, in dem ich bei den Männern starten darf, bei den Deutschen dabei bin. Und es ist auch schön, dass meine beiden Geschwister ebenfalls in Duisburg an den Start gehen“, gibt

er sich etwas bescheiden. „Eine Medaille ist mein Ziel, aber eine Platzierung wäre auch okay“, legt sich seine Schwester Julia, die in der 52 Kilogramm-Klasse kämpft, fest.

VORSICHT BEIM WEIHNACHTSESSEN

Die junge Physiotherapie-Studentin, die in der ersten Judo-Bundesliga für Karlsruhe startet, wird sich auf den Termin im Januar penibel vorbereiten. Aber lässt es sich nicht nehmen, mit ihrer Familie Weihnachten zu feiern und auch das Essen zu genießen, bis sie mit dem Gewicht aufpassen muss.

„Ich esse gerne Süßes“, gibt sie zu. Ihre Spezialwürfe sind O-soto-gari, ein Fußwurf, und Seoi-nage, ein Schulterwurf. Ihre Gegnerinnen wissen das natürlich. „Aber ich störe die

Gegner und warte ab, bis sie in der falschen Auslage sind. Dann kann ich die Würfe erfolgreich ansetzen“, sagte sie etwas über ihre Taktik.

Ihr Zwillingenbruder Jan tritt in der 60 Kilogramm-Klasse an.

„Alle Starter in Duisburg sind echt gut. Wir kennen uns alle. Deshalb entscheidet die Tagesform über das Endergebnis. Natürlich will ich wieder aufs Treppchen. Allerdings bin ich mit einer Platzierung auch schon zufrieden“, formuliert der Elektrotechnik-Student sein Ziel.

Ein sympathisches Trio, das weiß, was es kann. Aber dennoch bleiben die Drei bescheiden auf dem Boden, sie sind aber so auf das Ziel fokussiert, dass mit allem zu rechnen ist.

Gisbert Kühner